

Allerseelen

Wer durch den Tod einen lieben Menschen verloren hat, der weiß, wie wohltuend in solchen Situationen die menschliche Nähe derer ist, die mit-trauern, mit-beten, mit-hoffen. Nicht nur einzelne Trauernde, auch die Gemeinde als ganze lebt von solcher Solidarität.

Wir haben die Angehörigen der Verstorbenen der letzten 12 Monate eingeladen, mit uns am Allerseelentag dieses Jahres, 2. November 2009, um 19 Uhr die Eucharistie zu feiern (Feier der Eucharistie zum Allerseelentag).

Zum Zeichen unserer Hoffnung, dass auch unsere Verstorbenen bei der Feier der Eucharistie lebendig zugegen sind, wollen wir ihre Namen nennen - und für jeden Verstorbenen ein Licht anzünden.

Zur Erinnerung die Namen der Verstorbenen:

Irmgard Kampmann

Alwine Dombrowski

Siegfried Lukowski

Jonas Petry

Gertrud Jablonka

Hildegard Kaluzny

Manfred Schmidt

Horst Weinreich

Elisabeth Westhoff

Edith Maria Pitthöfer

Elisabeth Breucker-Rabe

Norbert Ridder

Maria Wiening

Joachim Lücke

Emil Poltrock

Hans-Jürgen Schäl

Helena Gwosdz

Anna Gertrud Gräser
Maria Nock
Franz Georg Schwiermann
Herbert Miemczok
Marianne Erdtmann
Rosa Marie Tonkel
Peter Wilming
Friedrich Otto Behr
Hermann Grothusen
Helmut Schmidt
Theodor Wildoer
Claus Dietz
Anna Elisabeth Pörschke
Antonia Wildoer
Hildegard Schmitz
Waltraud Kalischer
Wilhelm Salzman
Ernst Kromat
Wolfgang Steiof
Leonhard Hammer
Manfred Eisenbeis
Gertrud Mengelkamp
Theodor Averdung
Heinz-Joachim Mosler
Bert Schäfer
Elisabeth Feldmann
Anna Magrowski
Heinrich Sprenger
Günter Marks
Adalbert Schulz
Elisabeth Beermann-Fergen

Werner Weinreich
Ernestyne Slowig
Bernhard Kauling
Ferdinand Möller
Ingrid Keller
Helmut Bender
Paul Kirchmann
Agnes Wächter
Sandra Hoff
Josef Fischer
Anni Seiffert
Ursula Gottschling
Bärbel Zapart
Franz-Josef Sniady

Es wäre gut, wenn die Eingeladenen die wärmende Nähe möglichst vieler Mitglieder von St. Marien - besonders Freunde und Nachbarn - erleben könnten. Ehren wir doch die Erinnerung an die Verstorbenen! Beten wir doch gemeinsam in hoffender Solidarität mit den Angehörigen der Verstorbenen! Feiern wir doch, dass unser eigener Weg und auch der Weg unserer Verstorbenen nicht versandet in der Wüste des Todes, sondern einmündet in das „Land, das von Milch und Honig fließt“.

Im Anschluss an die Eucharistiefeier wollen wir im Pfarrsaal bei einer Tasse Tee miteinander reden und meditieren. Dazu sind nicht nur die Angehörigen der Verstorbenen, sondern auch Freunde und Bekannte sehr herzlich eingeladen.